

KW-S4 GALERIE auf Zeit

Kulturelle Botschaft Prag-KW
Schloßstraße 4, Königs Wusterhausen

Wanda

Motto:

Alles hat seine Zeit...

Kaum würde ich am Ende des Projekts prinzipiell mehr sagen als am Anfang. Die Antwort liegt im jedem Augenblick. Ich habe auf etwas aufmerksam gemacht – das es hier ein Gebäude gibt, dass man für guten Zweck nutzen könnte und bemühte mich voll dabei zu sein. Nicht mehr, nicht weniger.

jjanda

KW-S4 GALERIE auf Zeit
Kulturelle Botschaft Prag-KW
Schloßstraße 4, Königs Wusterhausen

01





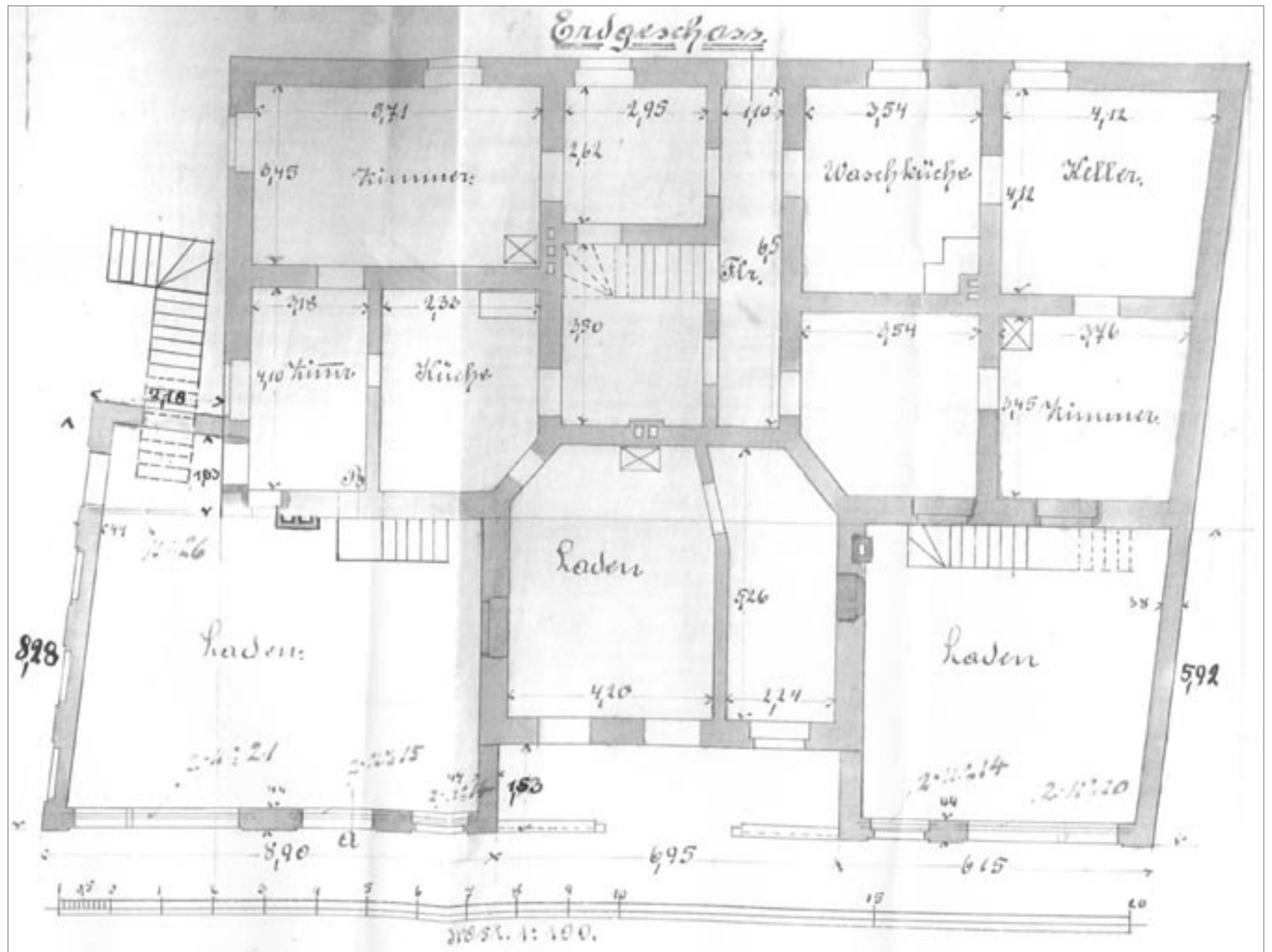
Zustand 01. 11. 2011
Schloßstraße 4, Königs Wusterhausen

03





05



KW S4 GALERIE *auf Zeit*

Schloßstr.4
Königs Wusterhausen

lädt Sie herzlichst ein zur Eröffnung der Ausstellung:



Jiří Janda

Kunsthafndung
&
Aquarelle

11.11.2011 um 19 Uhr

Vorhaben sind auch weitere adventsbezogene Projekte zum Jahresende in der Richtung von Kulturaustausch zwischen Königs Wusterhausen und Prag ☺

Aquarellkurs 19.11.2011 10.00 - 16.00 Uhr
http://www.avoyateller.cz/1_Tage-Wochenendkurs.htm
(weitere Termine möglich - avoy@volta.cz
per sms: 00420 724 037031)

Vortrag Kunsthafndung - interaktive Auseinandersetzung mit Kunst
20.11.2011 15.00 Uhr

Treffpunkt in der Galerie

Wir bedanken uns für die Projektunterstützung bei der Stadt Königs Wusterhausen, BAUHAUS Wdbau (Herr Knipp), Fa.Rohls, Fa. Willauer Maler und Ausbeiz, Fa. Preuß Eichwalde, Linda Stey & Toni, Martin Wecke

www.avoyateller.cz/janda www.avoyateller.cz www.youtube.com/virtual

Kunsthafndung & Aquarelle
Ausstellung und interaktive
Auseinandersetzung mit Kunst
11. 11. 2011 – 14. 12. 2011

Kunsfahndung & Aquarelle





09



Der Der Den – und mehr
Bilder, Installation, Objekte, Videoprojektion
18. 12. 2011 – 15. 1. 2012

Auf der Strasse Nummer 4 wackelt das Haus, zappelt die Maus...

KW-S4 GALERIE auf Zeit
Kulturelle Botschaft Prag-KW
Schloßstr. 4, Königs Wusterhausen



Jiří Janda

Der Der Den – und mehr

Bilder, Installation, Objekte, Videoprojektion

18.12. 2011 – 15.1. 2012

Es läuft weiter:

Die Sammlung „Kunstfahndung“

Haben Sie Kritzeleien, die beim telefonieren oder beim langweiligen Vortrag ihres Chefs, o.ä. entstanden sind? Suchen Sie diese aus, bringen Sie diese her und wir stellen Sie hier aus!

Aktuelles Programm Überblick der Galerie KW-S4, mehr Informationen und die weiteren Vorhaben / Aktionen - Ausstellungen, Kurze Vorträge, Termine auch unter:
<http://www.innovatelier.cz/de.html> www.innovatelier.cz/janda www.youtube.com/jirijanda

Wir bedanken uns für die Projektunterstützung bei der Stadt Königs Wusterhausen,
Fa. Elektrohaus Preuß Eichwalde, Fa. Die Farbdrucker, Fa. KW Kurier, Fa. Rohls,
Fa. Tischlerei Behrendt, Fa. Wildauer Maler und Ausbau, Fa. Zimmermann,
C. Bley, L. Bley & Tony, R. Kugel, M. Wecke, H. Willner,
und weiteren, die sich gerne noch für dieses Projekt persönlich, finanziell o.ä. einsetzen wollen

Der Der Den – und mehr





13



GÄSTEKARTE

KW-S4 GALERIE AUF ZEIT

Königs Wusterhausen, Schloßstraße 4



KVINTERNA

ADVENTSKONZERT

PUER NATUS IN BETLEHEM

Mittelalter, Renaissance und alternative Musik Europas

Prager Musiker

HANA BLOCHOVÁ: Gesang, gotische Harfe, Psalterium

PREMYSL VACEK: Renaissance Laute

18.12.2011

Vernissage 18.00 Uhr, Konzert 18.30 Uhr

Adventskonzert

KVINTERNA

PUER NATUS IN BETLEHEM

18. 12. 2011



Malkurs
Galerie Führung + Vortrag – Gymnasium KW



DURCH DIE WAND

Finissage Festival

20. 01. 2012 – 22. 02. 2012

17

Auf der Strasse Nummer 4 wackelt das Haus, zappelt die Maus...

KW-S4 GALERIE auf Zeit

Kulturelle Botschaft Prag-KW
Schloßstr. 4, Königs Wusterhausen

Finissage

20. – 22.1. 2012

Jiří Janda

DURCH DIE WAND

Bilder, Installation, Objekte, Videoprojektion

Eröffnung: Freitag 20.1. 19:00 Uhr

&

SA 21.1. 10:00 - 21:00 Uhr

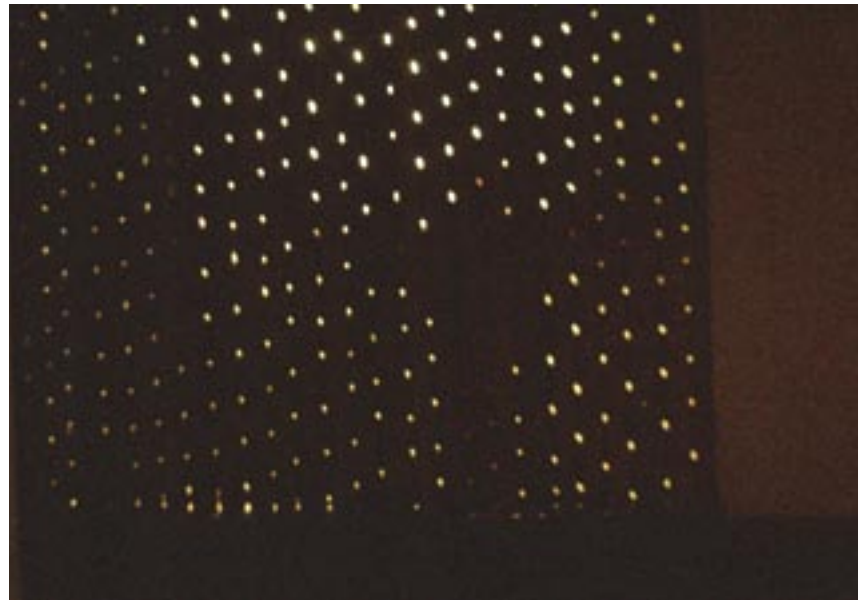
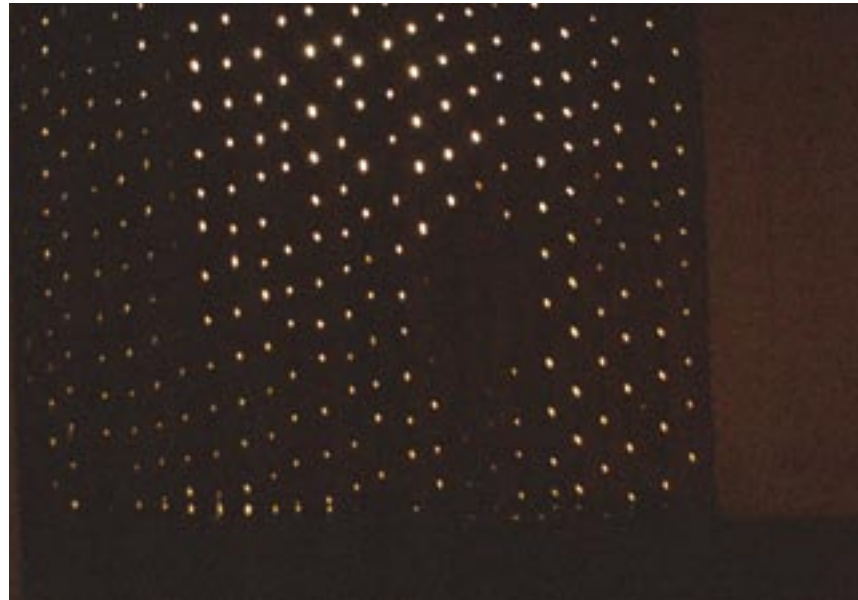
SO 22.1. 10:00 - 21:00 Uhr

SÄLE

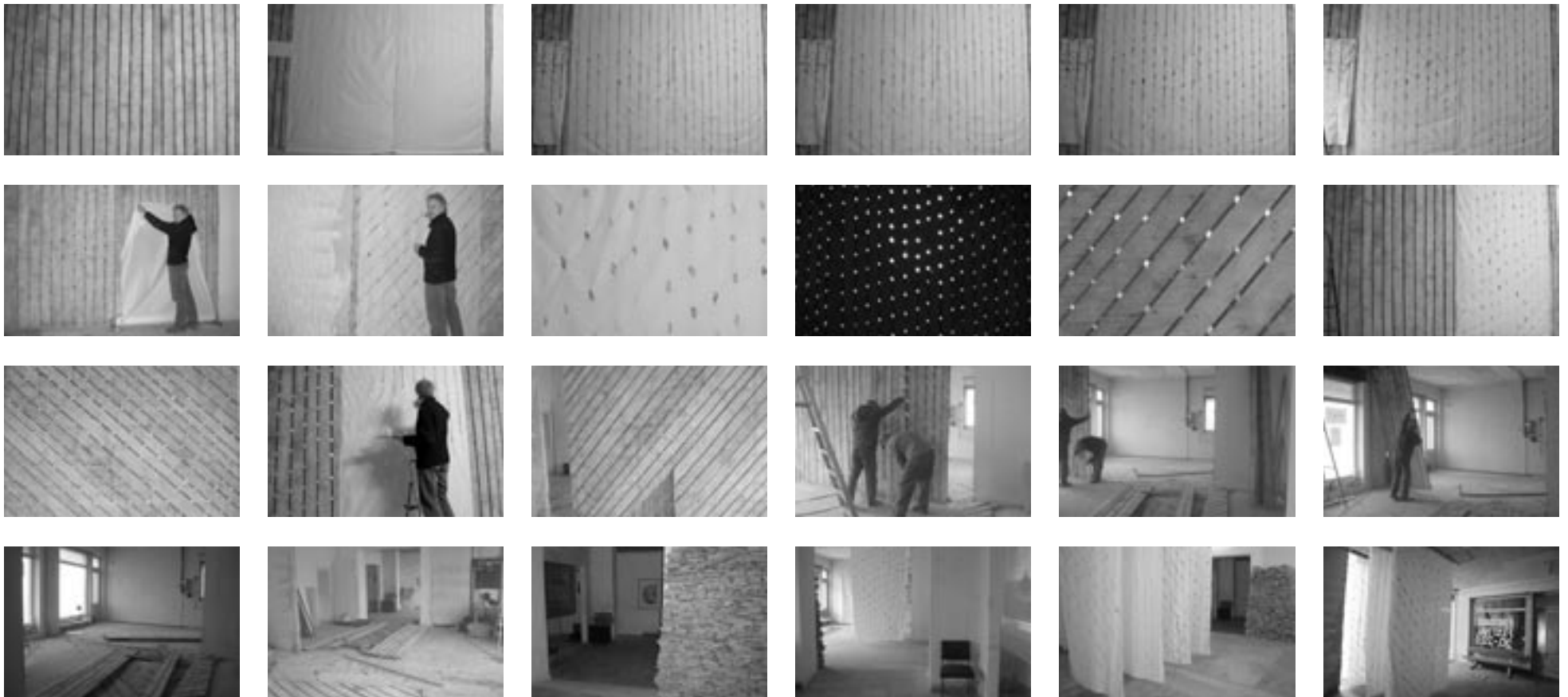
AUSVERKAUF

Alles muß (mal) raus!!!

Durch die Wand I



Durch die Wand II







DURCH DIE WAND
Finissage Festival
20. 01. 2012 – 22. 02. 2012

Galerie auf Zeit KW-S4

Scholosstrasse 4. Königs Wusterhausen

Auf der Strasse Nummer 4, wackelt das Haus zappelt die Maus...!!!

FINISSAGE FESTIVAL 20.1. – 22.1. 2012

20.01. 19:00 – 21:00 Finissage Ausstellung: Jiri Janda DURCH DIE WAND

20.01. 10:00 – 21:00 laufendes Festival Programm mit KWER im Programm

Musik, Tee, Kaffee

Eintritt frei

21.01. 10:00 – 21:00

Laufend: Finissage Ausstellung: Jiri Janda Durch die Wand

GALERIEFÜHRUNGEN, 10:00 – 11:00 – „Alles muss (mal) raus !!! Ausverkauf der Galerie

16:30 – 17:00 Gedankenkraft im Wasser – Vortrag & Austausch mit Timur Cutkov

17:00 – 17:30 Klang und Perkussions Musik – Paula Hannaske – mit Einladung zum Mitmachen

19:00 – 21:00 **VIDEOKINO** – Video Performance, Kunstprojekte-JJ – für was man nicht zahlen muss, kann auch gut sein.

22.01. 10:00 – 21:00

Laufend: Finissage Ausstellung: Jiri Janda Durch die Wand

GALERIEFÜHRUNGEN, 10:00 – 11:00 – „Alles muss (mal) raus !!! Ausverkauf der Galerie

15:00 – 16:00 Streichhölzerschiffchen – interaktive Vorlesungen mit JJ und Kaffee. **Bringt Euer Dessert und Gedicht mit.**

16:30 – 18:00 **VIDEOKINO**

18:00 – 20:00 **Abschied macht Frei**

Der Programmablauf wird noch geprägt und im Galerie Schaufenster aufgehängt. Teilweise auch über die Internet Adresse <http://www.avvyatelier.cz/de.html> erreichbar.

Mehr info: j-janda@volny.cz

oder: (nur sms Verkehr) 00420 724 037 031

Durch die Wand – Finissage Festival





Presse

Schloßstraße 4, Königs Wusterhausen

Ausstellung schmückt Abbruchhaus

war Begegnung der „Ander(en) Art“:
Die Stadt erhält eine Galerie auf Zeit

Tri Janda erstmals
ausstellungsräume
t, war er entsetzt:
außen sah das Haus
esser aus als von
„Nur eine Woche
r ist durchgewacht
ebeit. Und Bilder
n in den Räumen.

ja Katscha

WUSTERHAUSEN | Nicht
riedeiserne Schließ-
t, ist noch ein Geheim-
habe ihn bisher nicht
hien, versüßt Janda,
flenden Augen streift
soher wieder und wie-
ch die Räume des Ge-
„Schloßstraße 4. Im
hass wimmelt es von
em, die zwischen Farb-
und Putzlappen ste-
hen. Die Vorbereitun-
gen der Galerie auf-
tionen hier einzieht
nde Februar

us. Weil das
en abgeris-
t.
tita hat das
male Ge-
thon länger
als „Ideale
für eine Ga-
llert der in
wende Bild-

„Seine – Faszination
auch begründen: „Es
entral und hat große
toren.“ Jiri Janda kam
emals nach Königs-
hausen, um auszustel-
len ist er der Stadt
n und hat ein Kunst-
mit Schülern, des
museums reali-
einer tschechischen
it der 50-Jährige als
eder etabliert. In
en hellen Räumen
igs-Wusterhausener
wird es daher auch
slation geben, sagt
na, die man von der
sehen kann.“ Mehr

versüßt er nicht. Die Galerie
auf Zeit soll ein Ort sein, an
dem das Publikum auf Kunst
steht.

Ein befreundeter Architekt
knüpfte den Kontakt in die
Stadterwaltung, die das Ge-
bäude kommenden Februar
abreißen lässt. Auf das Grund-
stück kommt der Erweite-
rungsbau des Rathauses. Die
Idee, die Räume einstweilen
zur Kulturbegrenzungsstätte
zu machen, fand jedoch Ge-
heiß beim Bürgermeister. Für
eine symbolische Miete von
monatlich 35 Euro zog die Ga-
lerie auf Zeit ein. Ein regiona-
ler Elektrobetrieb knüpfte un-
tergeordnet den Strom wieder
an, ein zweites Unternehmen
spontane den Kaminofen,
den „im Haus war nicht“,
sagt Jiri Janda. „Kein Licht,
kein Strom, keine Heizung“.

Die Atmosphäre eines Provi-
soriums ist trotzdem noch da
– und soll fortbestehen. „Die
Galerie ist anders, als man es
beim Hineingehen erwartet.“

„Die Galerie
ist anders als
man es beim
Hineingehen
erwartet“

Jiri Janda

Als demnächst Hün-
weis darauf hat der
Künstler die alten
Kehlnochentafeln
an Schaulustner,
die von dem Textil-
geschäft übrig ge-
blieben sind, neu an-
geordnet: „Ander
Art“ steht man an
der Scheibe über
der Tür. Die Vorbereitungen auf das
Experiment hat Jiri Janda aus-
geführt, auch, weil er er-
schieden hat, eine neue Fa-
vette seines Schaffens auszu-
stellen. Eine, die bislang nicht
einmal das Publikum in Prag
kennt. Malerei. Jiri Janda hat
Landschaftsquerelle vorberei-
tet. „Die ich nur in meiner Frei-
zeit male. Königs Wusterhau-
sen hat mich dazu gebracht,
die Schikade zu öffnen“.

Info Eröffnet wird die Galerie auf Zeit,
Schloßstraße 4, morgen um 19 Uhr.
Geöffnet ist sie mittwochs bis sonntags
von 10 bis 19 Uhr. Jiri Janda kommt in
Königs Wusterhausen zum ersten Mal.
Jiri Janda ist ein Künstler in der Kün-
stler, arbeitet vor Ort und nicht für Fragen
zu Verfügung. Der Eintritt ist frei.



Das Kunstquartier wird im Februar 2012 dem Erweiterungsbau des Rathauses weichen. Bis die Abrieger kommen, ist das Erdgeschoss des Gebäudes Ausstellungsfläche. FOTO: (2) TANJA KISS

Ein Stück Alt KW: Die Schloßstraße 4

Das Gebäude wurde Mitte
des 19. Jahrhunderts als
Wohn- und Geschäftshaus
erbaut. Im Kaiserreich war es
durch das Pragergeschäft von
„Haarkünstler“ Otto Segler
stättbekannt, der es ver-
stand, Schöpfe und Bürste der
Königs-Wusterhausener zum
Ehrenbild Kaiser Wilhelms zu
staben – inklusive sich selbst.
Die Adresse war auch Sitz
der Schuhmacherei Kattner
und des „Gemälde Guttes“.
1879 erlangte das Haus
spektakuläre Bekanntheit
durch einen Unfall: Russische
Soldaten, die befreundet Lika
führten, rannten mit dem
Wagen der Zeltachtfarler
den im Erdgeschoss.



Der Prager Künstler Jiri Janda ist die Schlüsselfigur in der Galerie auf Zeit. Heute hängt er in dem Abbruchhaus seine Bilder auf.

Am Schwarzen Brett der Gelegenheitskunst

Einen Monat nach Eröffnung der Galerie auf Zeit in Königs Wusterhausen sind weitere Ausstellungen geplant / Besucherzahl „zufriedenste

WUSTERHAUSEN | Er ähnelt Autokentnerchen. Utag „KW-54“, meint Galerie auf Zeit in Straße 4. Ende Februar das 120 Jahre alte Erweiterungsbauhaus weichen. Ist es Kunststevier. haben haben das Ex der Prager Künstler und Architekt Mily. Einen Monat nach g. Gilt ihre Bilanz zufrieden aus: 50 Besu- zut Vermisage, ein es zehn Schau- glich. Die Galerie ist noch bis Sonntag ge- Für eine Stadt wie Kö- nigerhausem geht das“, J. Janda, der sich in r- zimmer der Aus- zekume – im Erdge- der KW-54 – sein Ar- gerichtet hat.

Eben klopft es. Janda öffnet einer Dame die Tür, sie tritt ein und sieht sich neugierig um. Sie sei Taxifahrerin, verrät sie, und wolle ihre Mitaspause darauf verwenden, ein Augen- blick vom Alltag abzuschal- ten. „Es fühlt sich tatsächlich an, als stehe die Galerie außerhalb der Zeit“, sagt Jiri Janda. Die Bestätigung der Besucherin festigt ihn. Drei Ausstellun- gen wird er realisie- ren, ehe das Haus abgerissen wird. Die laufende kombi- niert eine Videoin- stallation, die Kunst- form, mit der sich Janda über seine Heimat hinaus einen Namen machte, mit Aquarel- len. In besonderem Maße aber hebt er auf den Zwei-

schenraum ab, ein schwarzes Brett voller Papierschipsel. Ergebnis des Projekts „Kunst- fahndung“, das er für die Galle- rie initiierte: „Ich sammle Te- lefonkettzerleien, Skizzen, die man zeichnet, ohne nachzu- denken.“ Wenn der Künstler begegnet, inklusive des Repor- ters, jeder muss seinen Block vorzeigen und wird auf Gele- genheitskunst gef- felt. Je unger- ständlicher das Mo- tiv ist, desto fröhli- cher reagiert Jiri Janda. Einige „Bil- der“ hat er großfor- matig kopiert und auf die gegenüberliegende Wand gebohrt. Es ergeben sich verblüffende Effekte. Die inspirierten ihn zu neuen Ar- beiten, etwa hat er aus einer



Bis zum Abriss der Schloßstraße 4 im Februar 2012 hat die Stadt das Haus als Kunststevier freigegeben.

erm, skizziert der 55-jährige, passenderweise, während er ein paar Holzscheite in den Kaminofen wirft. „Was aus der Galerie wird, kommt auch

der „KW-54“ vorg und Interesse für e- menarbeit signalis- Auch die dritte i- im Januar ist in tro- chern: Das just- tische Künstler a- in Königs Wusterl- Arbeiten: Fotogra- mungen und Grafi- wollen Jiri Janda u- Bley keinen erhel- ten für Stroos um wie die symboli- von 35 Euro pro 3- Stadt, tragen sie Janda hat auch- Künstlerkollegien und finanziert der- dem er seine gra- reille verkauft. Zu sind schon weg- info Galerie auf Zeit: geoffnet mittwochs im- 10 Uhr, Eintritt frei. Ge- auch an unter E-Mail: an-

Märkische Allgemeine

MITTWOCH, 25. JANUAR 2012

MOMENT MAL Kunst im Bau

Tanja Kasachik glaubt an den Wiederbelebungseffekt von Kunst bei alten Häusern. Die „Galerie auf Zeit“ war ein sehr gelungenes Experiment, nicht nur, weil es den Fokus der Königs-Wusterhausener auf die „Kunstfertigkeit“ ihrer Stadt lenkte, das Projekt verhalf außerdem einem Abruchhaus zu einer bis zuletzt bestehenden Funktion und Würde: Statt Kunst am Bau, Kunst im Bau. Ein so außergewöhnlicher Schauplatz ist schon ob seiner Hülle interessant. Nimmt man den Inhalt hinzu, motiviert beides möglicherweise auch ein Publikum, das sonst die Kulturspielstätten der Region bestenfalls von außen wahrnimmt. Noch ist nicht klar, ob und wie das Gale-

rie-Projekt eine Fortsetzung findet. Unabhängig davon ist sein Beispiel nachahmenswert, egal ob als Schauplatz oder temporäre Bühne. Es gibt nur noch wenige verfallene Bauten in der Stadt, wenn doch, stehen sie aber an exponierter Stelle: Der Altbau in der Bahnhofsstraße zum Beispiel, Schloss Zeesen oder – über die Stadtgrenze hinaus – Schloss Schenkendörf, dessen Vergangenheit als Kulturveranstaltungsort immer mehr verblasst. Baustatiker werden jetzt den Finger heben und Sicherheitstafeln aufhängen. Die Macher der „Galerie auf Zeit“ hat der bedeutsame Zustand des alten Hauses in der Schlossstraße auch nicht ausgebremst. Durchhalten ist auch eine Kunst.

Finissage in Galerie auf Zeit KaWe-Kurier sprach mit dem tschechischen Künstler Jiri Janda

KaWe-Kurier: In der Schlossstraße 4 wachet das Haus... **Jiri Janda:** Das steht ja schon von Anfang an auf dem Plan... **Jiri, da wart ja der Projektleiter der Galerie auf Zeit „KW-54“.** Das wurde jetzt ganz besonders aktuell... **Jiri, da wart ja der Projektleiter der Galerie auf Zeit „KW-54“.** Warum wurde nur so ein Kürzel als Name gewählt? **Der hängt natürlich mit der Adresse der Galerie zusammen.** Außerdem habe ich die Abkürzung gewählt, weil sie mich an eine hochgeschätzte Galerie in Berlin erinnert – als Wirtspöhlensaugen, Königs Wusterhausen wird ja schon immer als KW abgekürzt. **Was haben diese 3 Monate dieser Aktion aus Deiner Sicht gebracht?** **Darf ich zuerst bitten mein Deutsch möglichst nicht zu verfeinern, OK?** Als richtig positiv finde ich, dass es einigen Leuten die sich über Kunst interessieren ein Beispiel brachte, das es immer einen Weg gibt, der unsere Unzuverlässigkeit mit etwas ändern kann. Dazu ist zu sagen, dass ohne kräftige Mühe von Michael Bley es kaum möglich gewesen wäre, das so schnell ins Leben zu bringen. Das hat es gewundert, wie wir überall auf offene Tür stiegen.

Damit möchten wir uns auch bei allen bedanken, die mit Leib und Herz und auch finanziell das Projekt unterstützt haben. Nun zum Thema Kunstförderung-Krisenleien... Darüber wurde ja mehrfach geschrieben. Es betrifft ja auch fast

Impressum
 Auflage 40.000
 Gedruckt in Deutschland
 Redaktion: Kunststevier, Schloßstraße 4, 15320 Wusterhausen, Tel. 03320 143-0, 0170 740 111, www.kw-54.de, E-Mail: janda@kw-54.de
 Verantwortlich: Jiri Janda
 Druck: Druckerei Schenkendörf
 Vertriebspartner: Netz Verlag / Verlag WUSTERTHAUS
 Die Märkische Allgemeine ist ein Mitglied der Deutschen Presse- und Informationsgemeinschaft der Zeitungsredaktionen (DPiG).
 Die Märkische Allgemeine ist ein Mitglied der Deutschen Presse- und Informationsgemeinschaft der Zeitungsredaktionen (DPiG).
 Die Märkische Allgemeine ist ein Mitglied der Deutschen Presse- und Informationsgemeinschaft der Zeitungsredaktionen (DPiG).
 Die Märkische Allgemeine ist ein Mitglied der Deutschen Presse- und Informationsgemeinschaft der Zeitungsredaktionen (DPiG).

mich mal raten. Wie viel hat da damit verdient? Oder vielleicht wie viele Leute die Galerie besuchen? Sind wichtig die Ziffern oder die Seele? Was zählt das in der Zweigigkeit? Aufwenn ich ja sage? Drei Monate ein wechselndes Ausstellungsprogramm in mehrere Räume dieser Galerie durchzuführen ist ja allein nicht wenig. Es hat schon Spaß gemacht. **Und deine weiteren Pläne?** In Prag warten auf mich schon 3 Monate meine Schüler im Army Atelier, das ich führe. Auch ein Ausstellungs-Termin in Prag steht vor mir. Letztendlich gibt es noch eine Finissage hier in der Galerie. Die startet am Freitag um 19 Uhr und läuft auch Samstag und Sonntag von 10 bis 21 Uhr. Das Programm wird im Galerie-Schaufenster ausgehängt und es ist auch unter [www.http://www.armyatelier.cz/de.html](http://www.armyatelier.cz/de.html) zu finden. Die letzte Installation hat den Titel „Durch Die Wand“ und hat viel mit dem Anfang dieser Galerie zu tun. Eine Vielzahl von interaktive Begegnungen, Installationen, Bildern, Galerieführungen, Videokine etc. sind noch in Bewegung. Und natürlich auch etwas Musik, Tee, Kaffee... Der Eintritt ist frei und alle sind recht herzlich willkommen! Ein wichtiger SALE- (oder SEE-LET) Ausverkauf wird auch dabei sein. Pass ja, oder? Ich wünsche allen KWern ein gutes Jahr 2012!

Ein Schauplatz verschwindet

Das Ende der „Galerie auf Zeit“ muss nicht das Aus für die Idee bedeuten, hofft Kurator Jiri Janda

Von Tanja Kasischke

KÖNIGS WUSTERHAUSEN | „Alles muss mal raus“ steht in weißen Buchstaben an der Schauwand. Der Raum dahinter ist dunkel und steht leer, wieder leer. Voriges Wochenende war Finissage in der „Galerie auf Zeit“, die sich in den vergangenen drei Monaten unter dem Schlagwort „KW-54“ etablierte, abgeleitet von ihrem Standort Schloßstraße 4. Der Altbau wird am 9. Februar abgerissen, auf dem Gelände entsteht der Erweiterungsbau des Rathauses.

Jiri Janda, der Kurator und Initiator der Galerie, musste die für Februar geplante Ausstellung dreier junger Künstler abblasen. Zwar hatten er und sein Mitstreiter, der Architekt Michael Bley, um Verlängerung des Mietvertrages gebeten, die ließ sich aber nicht mehr mit dem Bauzeitplan vereinbaren, begründet die Stadtver-

waltung. Der Mietvertrag zwischen Stadt und Künstler endet am 31. Januar. Jiri Janda räumt bereits eine Woche vorher das Feld, ein wenig wehmütig zwar, aber nicht verbittert: „Ich kann ganz ehrlich sagen, dass es mir Spaß gemacht hat und bin auch mit dem, was da im Wettlauf mit der Zeit passierte, zufrieden.“

Sein Augenmerk hatte der 55-jährige Prager nämlich darauf gelegt, den Königs-Wusterhausenern einen neuen Ort für die Begegnung und Auseinandersetzung mit Kultur zu schaffen. „Es gibt immer Möglichkeiten, wenn man sich für ein Thema interessiert.“ Drei Ausstellungen und ein

Kunstprojekt hat Jiri Janda binnen drei Monaten gestemmt, deren Ergebnisse in seine Arbeit in Tschechien einfließen werden, betont er. Die Miete der Räume für einen symbolischen Monatsbetrag zahlten er und Michael Bley



Jiri Janda FOTO: MAZ



„Alles muss mal raus“: Am Wochenende war Finissage. FOTO: PRIVAT

aus eigener Tasche, bei der Gestaltung der Galerie auf Zeit halfen ihnen Menschen vor Ort – ehrenamtlich, unentgeltlich. „Die Resonanz der Besucher hat mich positiv überrascht“, sagt Janda. „ebenso das Entgegenkommen der Königs-Wusterhausener. Möglicherweise hat sich da etwas

in Bewegung gesetzt. Jetzt kommt es darauf an, ob sich die Leute ihrer Bequemlichkeit stellen und ihren Träumen nachgeben.“ Jiri Janda impliziert damit den Gedanken, die Galerie andernorts in der Stadt wiederaufleben zu lassen. Dafür bräuhete es allerdings eine Lobby, einen Ver-

ein und vor allem: Sponsoren. Besucher kamen am Abschlusswochenende noch einmal reichlich in die Galerie auf Zeit. Ihre genaue Zahl mag der Kurator nicht bestimmen: „Ein Experiment lässt sich nicht in Ziffern ausdrücken. Ein Autosalon würde immer mehr Besucher haben.“

Gestern hat Jiri Janda seine Bilder abgehängt und die Video- und Lichtinstallationen in den Räumen demontiert.

Die „KW-54“

■ Das Haus wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als Wohn- und Geschäftshaus erbaut. Im Kaiserreich war es durch das Friseurgeschäft von „Haarkünstler“ Otto Segler stadtbekannt.

■ Die Adresse war auch Sitz der Schuhmacherei Kattner und des „Gemüse Gustavs“.

■ 1979 erlangte das Haus spektakuläre Berühmtheit durch einen Unfall: Russische Soldaten, die betrunken Lkw fuhrten, rammten mit dem Wagen den Zeitschriftenladen im Erdgeschoss.

Impressum

Galerie auf Zeit 1. 11. 2011 – 22. 1. 2012
Kulturelle Botschaft Prag – KW
Schlosstrasse 4, Königs Wusterhausen, DE

Projekt Führung und Ausstellungen: Jiří Janda
Projekt Begleitung: Michael Bley

Katalog – Konzept Design: Linda Bley
Fotodokumentation: M. Bley, G. Irmischer (S. 07, 23 – perkuss., 24), J. Janda, L. Melchert + A. Klein

Fotodokumentation, sowie auch die Kunstarbeiten selbst, unterstehen den Autorsechte.

Ausgabe: Jiří Janda, Praha 2012
j-janda@volny.cz
www.avvyatelier.cz/jjanda

Eine persönliche Danksagung an alle, die das Projekt mit Herz und Seele und auch finanziell unterstützten.



Mediale Begleitung – Märkische Allgemeine, KaWe-Kurier

